

Was wird aus der WESTKURVE? Eine Standortbestimmung mit Ausblick

Winterzeit, die alles in ein schönes Kleid hüllt. Reif und Schnee, jauchzende Rodler und dampfende Skifahrer, Schneefiguren und buntlustige Schlittenfahrten werden die Sport- und Freizeitanlage verzaubern. Natürlich wird es auch Schneefußballer geben und der Winter wird Schüler- und Freizeitsportler vergessen lassen, wie furchtbar der Untergrund beschaffen ist. Also Zeit für Besinnung und zum Kräfte sammeln, zum Rück- und Vorausschauen. Diese Ruhe haben wir uns alle verdient. Alle? Die Stadt und ihr Kommunaler Immobilienservice nicht. Da mag noch so viel Schnee (hoffentlich bald) den Dreck, die Modderpfützen, klaffende Drainagesteine und Betonkanten verdecken, vergessen wird das nicht.

Seit mehreren Wochen arbeiten drei Männer unermüdlich gegen Kälte und Brombeerhecke. Die Männer sind da für die Vorbereitung der Sanierung der Sportfläche! Diese soll 2012 abgeschlossen sein. Ja, richtig gelesen: abgeschlossen!

Die Schüler, Eltern und Lehrer der beiden Schulen, Anwohner und Vertreter anderer Nutzergruppen wollen mehr Informationen, wollen mit planen, beraten und denken. Es gibt jedoch es noch keine Grundlage.

Ein kurzer Blick zurück: Vor langer, langer Zeit (fast vier Jahre) ereignete es sich, dass sich der eine oder andere auf den Platz verirrte und verwundert die Augen rieb: Es gibt in Potsdam West dieses herrliche jedoch von der Stadt stiefmütterlich vergessene Fleckchen Erde. Nimmermüde zogen Kinder, Jugendliche, Lehrer, Eltern, Anwohner, Nutzer... gegen das Vergessen vor die Kamera (LOGO!), in den Bürgerhaushalt, zur Stadtverwaltung und gaben letztendlich dem Oberbürgermeister eine gute Steilvorlage auf dem Stadtteilspaziergang: Ein mit den Wünschen der Kinder beschriebener Ball als Ergebnis der Demonstration beider Schulen im Frühjahr 2010.

Auf diesem Spaziergang wurde nebenbei erwähnt, dass es jetzt mit der Sanierung der Sportfläche losginge und für den Platz vier Männer (Arbeitsmarktprogramm) zur Unterstützung/Vorbereitung anstehender Arbeiten zur Verfügung stünden. Eine Idee, auch wenn nicht ganz klar wurde, welche Arbeiten gemeint sind. Nun sind die Männer und ein Bauwagen da – und jeder sieht, was auf der Westkurve geschieht. Spannend, wie der Platz sich verändert, welchen Raum die Brombeerhecke bisher einnahm. Das Verschwinden der Brombeerhecke ist eine Vorbereitung für Vogelneestschaukel und Buddelbereich. Umsetzung des Projektes erfolgt im Frühjahr 2011 in Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt/Bewohner Potsdam West.

Ein Schelm, der dabei auch an die Sportfläche denkt, denn die gehört ja dem Kommunaler Immobilienservice und die Männer sind für das Projekt „Sportplatzsanierung“ 2012 zuständig. Klar, das Grünflächenamt gehört auch der Stadt, ist jedoch für den Spielplatzbereich zuständig. Hier gibt es wundervolle Objekte (Rutschenturm, Beachplatz, Backofen, Bänke etc.), mit Kindern ausgedacht, mit Experten geplant und mit euch und Dank eurer Hilfe umgesetzt. Es geht also: Man kann mit Bürgerbeteiligung rechnen!

Zurück zum Sportplatz, für den es noch gar keine Planung gibt (ist ja noch Zeit und wer weiß, was bis dahin alles dazwischen kommt): Weder Kommunaler Immobilienservice noch der zuständige Landschaftsarchitekt haben die bisher versprochenen Rahmen-Aufgaben in Bezug auf die Sanierung erledigt. Ein erstes Treffen am 16.9.2010 endete ohne konkrete Ergebnisse oder Planungsgrundlagen im Schotter. Seitdem herrscht Funkstille: Hoffnungsvolle Menschen treffen auf leere Versprechungen. Vertreter der Schulen warten auf die Möglichkeit, sich und die Ideen der Schüler einzubringen, andere Nutzergruppen warten auch. Und die vier Männer auf

dem Platz warten auf konkrete Aufgaben. Doch es sind ihnen und uns die Hände aus formalen Gründen gebunden, Dinge voranzubringen. Es ist eine Schande, wie mit Hoffnung und Willen interessierter Menschen aufgrund fehlender oder sinnloser Pläne umgegangen wird.

Das Engagement aller Beteiligten soll und wird nicht im „Schotter“ verlaufen: Denken und planen wir zusammen weiter: den Buddelbereich, die Vogelnechtschaukel, Ballfangzäune, Flutlicht, Kleinfelder, Nutzschild... Am 22.1.2011 wird es dazu drei Arbeitsgruppen geben:

1. Planung der Sportfläche

Die Stadt ist aufgefordert, uns Rahmenbedingungen (Zeitplan, Finanzen) zu benennen und uns entsprechende Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Sollte dies nicht der Fall sein, werden wir die Ergebnisse des Planungstreffens als Forderungen an Stadt/ Kommunaler Immobilienservice aufstellen.

2. Planung der Vogelnechtschaukel und des Buddelbereich

Das Grünflächenamt arbeitet mit uns zusammen: Bodenaushub, Material und Sand gibt es über die Gelder der Stadt – wir übernehmen Baukoordination, Planung, Angebote, Holzbau – unter Anleitung von Experten. Eine Vertreterin des Grünflächenamtes sowie ein Spielplatzplaner werden voraussichtlich am Planungstreffen teilnehmen.

3. Patenschaften für einzelne Bereiche/Areale

Zu dieser Thematik können die Beteiligungsformen und Ergebnisse sehr vielfältig sein. Jeder kann im Vorfeld schon einmal überlegen, ob eine Patenschaft o.a. für Sie oder Ihn für einen bestimmten Bereich des Spielplatzes in Frage käme. Die Ausgestaltungsformen dieser Beteiligungen sind offen.

Wir sind gespannt, mit welchen Ideen, Wünschen, Forderungen und Angeboten ihr am 22.1.2011 von 10–13 Uhr in das Atelier „SCHOLLE“ in der Geschwister-Scholl-Straße 51 in 14471 Potsdam kommt. Seid herzlich zum ergebnisorientierte Planungstreffen eingeladen. Am besten auf dem Weg zur „SCHOLLE“ über die verschneite WESTKURVE laufen und Eindrücke auffrischen, Ideen spinnen und Realisierungen denken. Also: Unbedingt den Termin 22.1.2011 vormerken und kommen!

Einen Extra-Newsletter wird es Anfang 2011 geben.

Ideen/Anregungen/Verantwortungsübernahmen könnt ihr bereits jetzt notieren und senden an:

info@westkurve-potsdam.de

Für die Westkurve

André Falk

(www.westkurve-potsdam.de)

p.s. Sollte in der Zwischenzeit (redaktionelle Arbeit/Druck) wider Erwarten (oder besseren Wissens) trotz Neuschnee die Stadt aus den Puschen gekommen sein, lasse ich mich gern korrigieren.